

Versorgungs-Fontaine, Die, ist in vier Classen getheilt: Die erste Classe ist 1822 errichtet u. ult. 1825 mit 2170 Actien geschlossen, die zweite Classe ist 1824 errichtet u. ult. 1827 mit 1588 Actien geschlossen, die dritte Classe ist 1824 errichtet u. ult. 1827 mit 1275 Actien geschlossen, die vierte Classe ist 1825 errichtet u. ult. 1828 mit 670 Actien geschlossen. Die Directoren der Anstalt sind die Hren. Senator Friedr. Küder, Erich Wilhelm Edmund Schwarze, Dr., Mathias Band, Oberalter Joh. Koojen-Kunze sen., Joh. Christm. Söhle, M. Ed. Heerlein, Wilh. Ferd. Hasche u. Ernst Hofeler, Dr. Der Bevollmächtigte ist: Dr. Ferdinand Bertheau. Das Comptoir der Anstalt ist: Domstr. 8

Vorschuss-Anstalt für Hülfbedürftige, Die, giebt an Gewerbetreibende zinsfreie Vorschüsse bis höchstens 50 Thaler. Wöchentlich muß von jeden St. 1/3 ein Schilling zurückbezahlt werden. Wenn diese Rückzahlung länger als 4 Wochen im Rückstande ist, wird sofort der selbstschuldige Bürge in Anspruch genommen. Verwaltung für das Jahr 1860: Präsdar: Dr. Bernhard Müller, Ethernthorsbrücke 14; Protocoll: Dr. Dr. C. F. Kautenberg, b. d. Mühren 56; Caffe: Dr. Gustav Schmiedefe, Admiralitätsstr. 30; Vorsteher: die Hren. H. W. A. Langschwadt, Cremon 50, J. A. Schuback, St. Georg, kl. Lindenstr. 4, L. Wase, Catharinenstr. 29, A. J. Müller, Cremon 50. Anmeldungen zu Vorschüssen werden von folgenden Hren. Verwaltern entgegengenommen, nach Eintheilung der Stadt in die Bezirke der Allgemeinen Armenanstalt. Bezirk 1: Dr. H. Menzel, gr. Johannisstr. 7, Bezirk 2: J. H. Münster, Dovenfleet 64, Bezirk 3: J. A. J. Cornelis, Treetsort 16, Bezirk 4: Dr. C. F. Kautenberg, b. d. Mühren 56, Bezirk 5: Bezirk 6 u. die Gegend vor dem Dammtore: Hr. Heinr. Meyer, neuer Steinweg 25, Bezirk 7: Hr. F. Kade, Altenwallstraße 4, Bezirk 8: Hr. H. Wessel, alter Wandrahm 45, Bezirk 9: Dr. Georg Cordes, Admiralitätsstr. 28, Bezirk 10: Hr. F. Peters, Jungfernstieg 12; St. Georg: Dr. H. C. Heidorn, Bergestr. 48; St. Pauli: Hr. H. Schiededanz, am neuen Pferdemarkt 17, J. W. Behr, Bote, Altenstr. 55. Auszahlungstage: Mittwoch u. Freitag von 8 bis 9 Uhr Morgens. Rückzahlungen: Sonnabend von 6 bis 8 Uhr, Neuerwall, im alten Stadt-Posthause. Im 29. Verwaltungsjahre 1859 sind ausgeliehen St. 1/3 74,220 an 1006 Personen. Der Capitalfond beruht zum größten Theil auf Actien à 50 1/2 St., welche zu diesem wohlthätigen Zwecke von der Verwaltung jederzeit gern untergebracht werden.

Vorschuss-Anstalt, Zweite wohlthätige, leistet Gewerbsleuten Vorschüsse in größeren Summen als die Vorschuss-Anstalt für Hülfbedürftige. Bedingungen sind: 1) Der Nachweis, daß der Vorschuss zur Beihülfe eines erlauchten u. nützlichen Gewerbes verwandt werden soll. 2) Der Vorschussjuchende muß zwei sichere, selbstschuldige sich solidariisch verpflichtende Bürgen für die Rückzahlung stellen. 3) Er muß monatlich 1/3 von jedem vorgeschossenen 1/2 abtragen, u. zwar am ersten Montag eines Monats, den dritten Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis zum völligen Abtrag. Von jedem vorgeschossenen 50 1/2 wird 1 1/2 gleich einbehalten. Verwaltung: Präses u. Buchführer: Hr. C. E. Niemann, St. Georg, b. Strohhause 64; Cassirer: Hr. J. H. A. Stof, Schrempfstr. 26. Anmeldungen zu Vorschüssen nehmen an die Hren. Verwalter: im Bezirk des 1. Bataillons: H. A. Delle, Bergstr. 7; im Bezirk des 2. Bataillons: C. E. Boje, in Firma J. H. Müller & Co., alte Gröningerstr. 25; im Bezirk des 3. Bataillons: J. L. Wölkers, gr. Theaterstr. 6; im Bezirk des 4. Bataillons: P. Wörmske, Brauerknechtgraben 22; im Bezirk des 5. Bataillons: G. Rauert, alt. Steinweg 75; im Bezirk des 6. Bataillons: Dr. D. Meier, gr. Theaterstr. 45; im Bezirk des 7. Bataillons: J. E. C. Meyn, St. Georg, Alsterweg 14; im Bezirk des 8. Bataillons: H. Witt, St. Pauli, Langreihe 4.

Vorschuss-Institut, Israelitisches, gewährt zinsfreie Vorschüsse von 20 1/2 bis 1000 1/2 Grt. Bis 500 1/2 muß wöchentlich von 1 1/2 ein halber Schilling abgetragen werden, doch werden Ausnahmen gestattet. Vorschüsse über 500 1/2 werden im Laufe eines Jahres in vierteljährlichen gleichen Raten zurückbezahlt. Jedes Mitglied der hamb. israelitischen Gemeinde kann auf schriftliches Ansuchen gegen Stellung eines oder mehrerer sicherer Bürgen Vorschuss erlangen. Handwerker haben wöchentlich von 5 1/2 einen Schilling abzutragen. Denjenigen aber, die erweislich die Vorschüsse nur zur Gewinnung des Meisterechts benutzen wollen, ist gestattet, ihre Rückzahlungen statt in 48 in 96 Wochen zu beschaffen. Die Leitung ist einer Commission anvertraut, die gegenwärtig bilden die Hren. Mor. Bauer, Präses; J. H. Jonas, Secretair; Leopold Götz u. S. B. Cohen, Einjammler; E. Danziger, Annehmer der Meldungen u. Vertheiler; L. Matthias u. Louis Levy, Assessoren. Zahlungstag: jeden Sonntag. Bureau: Kothhöfen im neuen Synagogen-Gebäude.

Waisenhaus, Das. Diese vor dem großen Brande in der Admiralitätsstr. belegene milde Stiftung ist seit dem 25ten October 1858 nach ihrem für dieselbe neubaueten Hause auf der Uhlenhorst übergesiedelt. Die Anstalt versorgt gegenwärtig 400 bis 500 Kinder, von welchen die jüngeren bis zu ihrem vollendeten siebenten Lebensjahre auf dem Lande in Privatkost unterhalten, sodann aber sämmtlich bis zu ihrer Entlassung im Hause selbst erzogen werden. — Wegen Beschäftigung der Anstalt hat man sich an den Waisenvater, Hrn. S. H. Flach, im Institute, selbst zu wenden. Das städtische Geschäfts-Local u. Administrations-Bureau ist gr. Theaterstr. 44, bei Hrn. Meno Kiehn. Das große Verwaltungs-Collegium des Waisenhauses besteht aus dem ältesten Hrn. Bürgermeister u. zwei Mitgliedern des Senates als Patronen, zwei Alten u. acht Provisoren, von welchen letzteren die beiden ältesten als Jahroerwalter die eigentliche specielle Verwaltung führen. Wegen Aufnahme von Kindern ins Waisenhaus hat man sich an den ältesten Provisor, für das Jahr 1861, Hr. George Knauer, zu wenden.

Waisen-Institut, Hamburgisches deutsch-israelitisches, 2te Marktstr. 4. Das Institut ist 1768 gestiftet u. wird erhalten durch Beiträge von Gemeindegliedern. Aufnahme findet, soweit es der Raum gestattet, jeder vaterlose, in gesetzlicher Ehe erzeugte Knabe der israelitischen Gemein den hieselbst, der das 6. Lebensjahr zurückgelegt hat u. verbleibt im Institute bis zum vollendeten 14. Lebensjahre. Knaben über 12 Jahre werden nicht aufgenommen. Die Meldungen geschehen bei dem Secretair u. ihm müssen Geburts- u. Impfungschein beigelegt werden. Er berichtet dem Präses herüber, welcher, nachdem er sich überzeugt hat, daß die Knaben zur Aufnahme berechtigt sind, denselben dem Dekonomen zuweist, der sie sodann in die Meldungsregister einträgt. Die Mütter

der aufzunehmenden durch irgend einen dasselbe wieder zu erhalten den Unter im Institute sich bi rection besteht aus Secretair, Neuern Mählenstr. 5; J. C

Warteschule außer dem Hause n bewahrt werden u. eigentlichen Lehrsch unter Einer Verwa wieder; die dritte: in der Bernhardstr.; Dammtore, hat e von 2 bis 7 Jahren nieder abgeholt. B sorgen die Schulen; Kinder. Wegen Auf Vorsteher. Diese 6 Kinder der arbeiten gegen 10,000 Rinde hand der Wartesch Präsides; Dr. Herr Unterrichts-Vorsteher C. F. Wiffel u. C. Eriex, C. Lohmeien C. C. Mendroth, u. Fräul. C. Hornbofe J. E. Dietrich u. Prof. Calmborg, u Schäfer u. . . . Coniulin Haspera, u. Hr. Pastor Det mann, Dürst, Moo für die sechste Sch E. Söhl, Meyer, L Buchhalter. Für E Söhl, A. Loney, W

Warteschule schließt sich in ihrer **Warteschule**, Vermächtnis des am Stiftung. Der Plaß dazu geistet. Sie auf, von 5 1/2 Uhr A Könnhade, Weg D **Warteschule** auf, von 8 Uhr Mo Das Local ist oben Morcht als Präses Beud, Dr. Organist Fräul. A. Heuer, E

Wasch- und fellschaft angelegt wo Wasserversorgung bei Die Benutzung der Dampf bieten, kostet in zweiter Classe mit 4 1/2 8 1/2, zweiter Cla giebt jetzt mehr als stunden benutz word J. Schneider, als B die bereit sind, jede

Wasserkunst- (bei Rothenburgsdort) dreier Dampfmaschinen gepumpt u. steigt die alsdann in ein daneb Haupt-Weiseleitungen außerhalb liegenden 1 durchzogen ist, dessen

Soiled Document

Bleed Through